XXX
Die ABC-Zeitung

In dieser Ausgabe

Der Frühling ist da / Leben in Deutschland - Seite 1
Schade / Der 70. Geburtstag / Mein Geburtstag - Seite 2
Kurzgeschichten / Gut angelegtes Geld - Seite 3
Mein geliebtes Land – Teil 2 - Seite 4
Mein neues Haustier / Ein Haustier - Seite 5
Urlaub / Umzug / Arbeit / Badezimmer - Seite 6
Krank / Manchmal / Ingwer-Tee - Seite 7
Leserbriefe / Rätsel / Infos - Seite 8

Texte von Lernenden aus Lese- und Schreibkursen *Ausgabe 80* *19. April 2024*

DER FRÜHLING IST DA

Von Ernst Lorenzen

Der Frühling ist für uns die schönste Zeit. Die Sonne scheint und draußen wird es immer wärmer.

Mit meiner Frau gehe ich in unseren Garten. Wir schauen uns alles an und überlegen, was wir in diesem Jahr verändern wollen.

Die Bäume sind geschnitten worden. Die beste Zeit dafür ist der Januar oder Februar. Im März darf nicht mehr geschnitten werden, damit die Vögel ihre Nester bauen können.



Im März entfernen wir noch das alte Laub, was wir im Winter immer liegen lassen, damit die Tierwelt etwas hat, um sich einzukuscheln.

Im April sind die ersten Osterglocken aufgegangen und die Tulpen lassen auch nicht mehr so lange auf sich warten.

Von Tag zu Tag wird es immer bunter und schöner in unserem Garten. In diesem Jahr wollen wir noch einiges im Garten machen.

Leben in Deutschland

Von Bridget

Ich heiße Bridget und komme aus Afrika, also aus Nigeria. Ich besuche einen Deutschkurs.

Das macht mir viel Spaß, weil ich lesen, schreiben und sprechen lerne. Man muss in Deutschland lesen und schreiben können.

Wenn man das nicht kann, ist es sehr schwer Arbeit zu finden.

Wenn ich krank bin, kann ich zum Arzt gehen. Und meine Kinder können bis zur 9. Klasse zur Schule gehen.

Darum liebe ich Deutschland sehr.

KONTAKT

Ihr findet uns auf

www.abc-zeitung.de

Schreibt uns unter:

post@abc-zeitung.de

Schade

Von Monika

Meine Tochter und meine Enkelkinder sind umgezogen, weil meine Tochter einen neuen Freund hat.

Sie wohnen nicht mehr bei mir in der Nähe. Sie wohnen in Sachsen.

Meine Enkelkinder haben mich oft am Wochenende besucht. Das fand ich sehr schön.

Wir haben immer viel zusammen gemacht. Wir waren auf dem Kramermarkt und haben viel Spaß beim Schwimmen gehabt.

Jetzt kann ich meine Enkelkinder nicht mehr so oft sehen. Aber ich telefoniere oft mit ihnen. Sie besuchen mich in den Ferien.

Am 1. Juli kommen sie und ich freue mich schon sehr.

Dann lerne ich auch den neuen Freund von meiner Tochter kennen. Er hat auch eine Tochter. Sie kommt auch mit.

Der 70. Geburtstag

Von Hermann Fickenfrers

Am 15.01.2024 hatte meine ältere Schwester Margarete Geburtstag und wurde 70 Jahre alt.

Am 27. Januar feierte sie etwas größer. Es waren 35 Personen in einem Lokal und es dauerte bis um 1 Uhr.

Das Essen war sehr gut und reichlich. Es gab Vorsuppe, Hauptgericht und Nachspeise.

Um Mitternacht gab es Kaffee und Kuchen, der auch sehr gut war. Alles in allem war es eine sehr schöne Geburtstagsfeier.



Mein Geburtstag

Von Eugenia

Am Freitag hatte ich Geburtstag.
Meine Familie ist zu Besuch gekommen.
Wir haben Kaffee getrunken und Kuchen gegessen.
Ich habe Geschenke bekommen – eine Jacke,
einen Pullover, eine Hose und Kinogutscheine.
Und einen Gutschein für das Bowling-Center.
Meine Eltern haben mir auch Blumen geschenkt.
Die Mama von meinem Freund hat mir
Schokolade und Ohrringe geschenkt.
Ich habe mich sehr gefreut.



Kurzgeschichten

Von Teilnehmenden aus Achims Kurs

Wieder haben wir im Abendkurs bei Achim ein Buch von Marion Döbert gelesen. „Einmal Schnitzel mit Buch“ ist der Titel. Es sind acht Kurzgeschichten.

Wie alle anderen Bücher von Marion Döbert ist es auch im Spaß am Lesen Verlag in Münster erschienen.

Meistens haben wir an einem Abend eine Geschichte gelesen und darüber geredet. Die Geschichten sind sehr unterschiedlich.

Die erste Geschichte hat dem Buch seinen Namen gegeben. Es geht um Bücher in einem Restaurant.

Einer von uns hat in Berlin auch schon mal in einem Lokal gefrühstückt, wo man sich Bücher angucken und ausleihen konnte. Eltern haben ihren Kindern dort auch vorgelesen.

Die zweite Geschichte ist sehr spannend. Ein Flugschüler musste bei seinem ersten Flug ein Segelflugzeug notlanden, weil sein Fluglehrer bewusstlos geworden ist.

Die dritte Geschichte ist lustig, weil eine Schwimmerin plötzlich Buchstaben von ihrem Badeanzug verlor und es ihr peinlich war. Die Angst vor Entdeckung kennen wir alle gut.

Die fünfte Geschichte ist traurig und anrührend. Es geht darum, wie Juden im 2. Weltkrieg verfolgt wurden und sich verstecken mussten, hier auf einem Dachboden. Wir hatten ja bereits die Geschichte von Anne Frank gelesen.

In der siebten Geschichte wird erzählt, wie eine junge Frau die Herrschaft eines Königs austrickste. Danach haben wir lange über das Wort „aber“ gesprochen, das in der Geschichte eine wichtige Bedeutung hat. Wir merkten, wie oft wir es unbewusst sagen.

Die achte Geschichte „Silbo“ ist auch sehr schön, weil sich ein Mann und eine Frau auf der Insel La Gomera wiedertrafen. Dabei haben wir etwas gelernt über die Pfeif-Sprache auf La Gomera.



Das Buch gibt es hier:

Am allerbesten fanden wir die Kurzgeschichten „Der Dachboden“ und „Silbo“.

Gut angelegtes Geld

Von Bärbel Kitzing

Seit 19 Jahren fahre ich regelmäßig zum Lese- und Schreibkurs in die VHS Oldenburg.

Über die Autobahn sind es 30 km für eine Strecke. Bei zwei Kursabenden in der Woche sind das 120 km.

Seit 13 Jahren fahre ich auch jeden Monat zur ABC-Selbsthilfegruppe.

Außerdem bin ich oft bei Aktionen der Selbsthilfegruppe in Oldenburg.

Im Kurs haben wir ausgerechnet, dass ich insgesamt schon 113.000 km zur VHS und zurück nach Ahlhorn gefahren bin.

Dafür habe ich 8.000 Liter Benzin getankt. Das hat mich 11.300 Euro gekostet. Mit den Kursgebühren von 4.400 Euro sind das bisher 15.700 Euro Ausgaben für mein Lernen und mein Ehrenamt in der ABC-Selbsthilfegruppe.

Für mich ist das viele Geld so gut angelegt.

Mein geliebtes Land – Teil 2

Von Ranya Mufleh



Ich lese Bücher auf der Suche nach meiner Heimat. Ich lese sie, um zu wissen, dass ich nicht allein bin. Ich lese sie, um in dem Buch nach Hause zu reisen. Das Buch ist mir ein Begleiter auf meiner Reise.

Ich schlage mein Buch auf und lese etwas über mein Land. Meine Ohren sind taub gegenüber der Welt und dem Lärm. „Stören Sie mich nicht, denn ich bin in einem Obdachlosenbuch. Ich werde jetzt heimgehen. Ich werde weit kommen."

Jede Seite meines Buches ist wie eine Leitersprosse. Meine Füße treten darauf und mein Herz verehrt es zutiefst. Die Seiten bringen mich zurück in das Land meiner Kindheit. Und über mein Land erzählt es mir die schönste Geschichte. Dann bin ich in meiner Heimat, die meinen Geist und mein Herz durchstreift. Dann bin ich weg von meinem Gefangenenkörper und laufe vor dem Krieg davon, ohne Waffen, ohne Messer.

Ich lebe in meinem Buch tausend Leben und vergesse mit ihm meinen traurigen Schmerz. Mein Land wartet freundlich auf mich. Ich kehre in mein geliebtes Land zurück. Ja, ich komme nach Hause auf meiner Gedankenreise. Möge ich dort sein, in einem Land, das keine Nacht kennt. Die Hoffnung hat kein Ende.

Mein Land, wo das Gras grün ist. Darauf kann ich einschlafen, um mich von meinem Schmerz auszuruhen. Mein Land, wo Blumen reichlich blühen.

Im gesegneten Garten gewinne ich meine Hoffnung wieder. Und an den Quellen kristallklaren Wassers, wo lebendiges Wasser fließt, erfrischt sich meine durstige Seele.

Lesen und Schreiben für Erwachsene
Alfa-Telefon
0800 - 53 33 44 55

Beluga
Jetzt auch als App!
www.beluga-lernsoftware.de
abc www.abc-projekt.de
RGZ Regionale Grundbildungszentre Niedersachsen
Gefördert durch
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
vhs oldenburg
Die Verwendung der Marke BELUGA erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Martin Schönbeck Beratungen GmbH, Spenge.

Mein neues Haustier

Von Toni

Ich bin schon etwas älter und fühle mich sehr einsam.

Meine Kinder melden sich sehr selten und darum bin ich traurig.

Meine Frau ist vor zwei Jahren gestorben. Das hat mich sehr mitgenommen.

In meinem Leben hätte ich nicht gedacht, dass ich so alleine bleiben würde.

Dann habe ich überlegt ein Haustier zu holen. Nach einer Woche hab ich auf der Straße eine Katze gesehen.

Sie war sehr süß, war auch alleine auf der Straße und war verletzt.

Sie tat mir sehr leid und ich habe sie mitgenommen. Sie hatte Hunger und Durst.

Ich habe sie gesund gepflegt und wir waren auch bei einem Tierarzt.

Ab jetzt nenne ich sie Bella. Ich bin nicht mehr alleine.



Ein Haustier

Von Laila

Mein Sohn wünscht sich eine Katze.

Für mich wäre das okay eine Katze zu haben.

Ich kann aufpassen und mich

um die Katze kümmern.

Leider haben meine Töchter Angst.

Mein Mann hat gesagt, er will

lieber keine Katze im Haus haben.

Er will lieber Kaninchen haben.



Mein Urlaub

Von Marion



Ich freue mich schon sehr auf meinen Urlaub,
denn es geht an die Ostsee nach Swinemünde.
Das ist eine Stadt in Polen.
Wir fahren mit dem Auto und nehmen unsere Fahrräder mit,
um möglichst viel zu erkunden.
Wir hoffen, dass das Wetter mitspielt.

Der Umzug

Von Hermann Tülp

Wir haben unseren Bauernhof verkauft.
Hier haben wir 50 Jahre gewohnt und gearbeitet.
Jetzt haben mein Bruder und ich uns ein kleines
Grundstück mit einem kleinen Haus darauf gekauft.
Es ist nur 2 km vom Bauernhof entfernt.

Schöne Arbeit

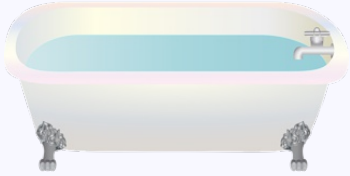
Von Leunora



Ich arbeite gern.
Mein Chef ist lustig.
Meine Kollegen sind lustig.
Am liebsten arbeite ich
in der Cafe-Bar.

Das Badezimmer - ein Paradies?

Von den Erfurter Puffbohnen



Ich habe eine Mietwohnung bei einer Wohnungsgesellschaft in Erfurt.
Leider ist die Wohnung nicht schön, weil sie nicht gut saniert ist.
Das Badezimmer ist zu klein und wir haben nur
eine kleine Badewanne mit einer Handbrause.
Ich vermisse ein Fenster!
In einem Bad braucht man frische Luft wegen der Feuchtigkeit und der Schimmelbildung.
Die Wände sind aus Gips und überall gibt es Nachbarn!
Schade…

Krank

Von Leunora

Ich war fast vier Wochen krank.
Mich hat eine Grippe erwischt.
Mir war schwindelig.
Ich hatte Husten und Kopfschmerzen.
Ich war die ganze Zeit schlapp.
Und ich konnte nicht aufstehen.

Ich konnte nicht arbeiten
und nicht zum Kurs kommen.
Meine Mama hat mich gepflegt.
Sie hat mir Tee und Essen gebracht.
Ich habe inhaliert, das hat geholfen.
Jetzt bin ich wieder fit.



Manchmal

Von Vian

Ich denke sehr viel nach und habe
dennoch keine Worte für das, was
in meinem Kopf vor sich geht.

Manchmal rede ich sehr viel.
Dann möchte ich ganz viel
Aufmerksamkeit.

Manchmal sage ich gar nichts.
Dann will ich einfach nur alleine
sein.

Manchmal liebe ich mich und
manchmal mag ich mich nicht.

Ich weiß nicht, wie ich es
beschreiben soll.

Ingwer-Tee

Von Heike Schuhmann

Zutaten:

- 600 ml heißes Wasser
- Ingwerwurzel
- Honig
- 3 Orangen



Zubereitung:

- Wasser aufkochen, Ingwer-Wurzel schälen und in hauchdünne Scheiben schneiden.
- Die hauchdünnen Scheiben in die Thermoskanne geben und das heiße Wasser in die Kanne geben.
- Den Ingwer-Tee dann 5-10 Minuten ziehen lassen.
- Dann kann man die Orangen auspressen und den Saft in den Ingwer-Tee geben.

Wenn der Ingwer-Tee fertig ist, dann kann man den Tee trinken und mit Honig süßen.



Leserbriefe



Wir haben uns wieder sehr über all eure Zuschriften gefreut. Schreibt uns unter

post@abc-zeitung.de

Bitte gib mit an, wenn du mit dem Abdruck deines Leserbriefes einverstanden bist.

Schreibe: Ihr dürft meinen Brief in der ABC-Zeitung abdrucken.

Liebe Selbsthilfegruppe „Wortblind“

Wir möchten euch ganz herzlich zu eurem 10-jährigen Bestehen gratulieren. Klaus hat einen wunderbaren Bericht geschrieben. Wir hoffen, dass es mit euch noch viele Jahre so weitergeht und wir auch weiterhin mit euch in Kontakt bleiben.

Viele Grüße von
der ABC-Selbsthilfegruppe Oldenburg

Suchrätsel

Erstellt von Laila

Im Rätsel sind 10 Wörter zum Thema Süßigkeiten.

BJFHSCHOKOLADEGHÖYBHÖLJHAZTAI
ELYFHOLWZRJGHCMCVBGBSDKAKAOT
SSUFJFKLMILCHSCHNITTEGSDKKJKJK
JHDKGUMMIBÄRCHENKNKFDFKGNEFP
GKFLGBONBONSEXBHKLDKMFBFFÖGD
DFHPRALINENJLÖDDLKKLFLLGTHTDLÖ
GSJHFFFDKJGGISCHOKORIEGELNVDH
HEFEDFBDDJDKEKSEGJCDVKKBFVKCK
JSKGGJJLOLLIJHFFHLHKFHDFMÖHFDL
WMNSGHSFADLEBMEISJDVHKLGNLLRK

abc-Selbsthilfegruppe Oldenburg

Wir treffen uns immer am ersten Montag im Monat von **19.30** bis **21.30** Uhr in Raum **2.08** in der VHS Oldenburg.

Einfach vorbeikommen!

www.abc-selbsthilfegruppe.de

V.i.S.d.P.:
Nadine Engel, VHS Oldenburg gGmbH,
Karlstraße 25, 26123 Oldenburg,
Telefon: 0441/9239158 www.vhs-ol.de
engel@abc-projekt.de www.abc-projekt.de
© 2024 ABC-Projekt
ISSN 2195-4437

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte Juni